

Pressemitteilung

Erst Braunschweig dann Brüssel

120 Mikrobiologen aus 18 Ländern trafen zum 40. ECCO-Meeting in Braunschweig zusammen

(Braunschweig – 12. Oktober 2022): **Vom 27. bis zum 29. September trafen in Braunschweig 120 Mikrobiologinnen und Mikrobiologen aus 18 Ländern zum 40. ECCO-Meeting unter dem Leitgedanken „New Horizons in Accessing Microbial Diversity“ zusammen.** Das wissenschaftliche Programm unter der Leitung von Tagungspräsident Professor Dr. Jörg Overmann und Dr. Gerard J. M. Verkleij, ECCO-Präsident aus Utrecht, fand erfolgreich im Steigenberger Parkhotel in Braunschweig statt. Neben den wissenschaftlichen Vorträgen hatten die Teilnehmenden aus Schweiz, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Deutschland, Polen, Belgien, Armenien, Italien, Estland, Litauen, Tschechien, Philippinen, Schweden, Brasilien, Spanien und Portugal auch die Möglichkeit, die Stadt Heinrich des Löwen im Rahmen einer Führung kennenzulernen. Die Kongressteilnehmenden konnten auch die Einrichtungen des Leibniz-Instituts DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH kennenlernen. Zum Abschluss des Kongresses wurde bekanntgegeben, dass die 41. ECCO Jahrestagung der European Culture Collections' Organisation im nächsten Jahr vom 19. bis 22. September in Brüssel stattfindet.

Das wissenschaftliche Programm des ECCO-Meetings umfasste vier Keynote-Lectures, 18 Vorträge in fünf Sitzungen sowie 44 wissenschaftliche Poster(-Präsentationen). Das Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen war bereits zum vierten Mal Gastgeber der ECCO-Jahrestagung. Beeindruckt zeigten sich die internationalen Forschenden vom Science Campus Braunschweig-Süd. Hier erhielten rund 60 Wissenschaftler einen Einblick in die Sammlungs- und Forschungstätigkeit des Leibniz-Instituts DSMZ. Vier Stationen im Hauptgebäude und im Neubau B2 stellten die Abteilungsleiter Prof. Dr. Michael Pester (Abteilung Mikroorganismen), Prof. Dr. Laura Steenpass (Abteilung Menschliche und Tierische Zellkulturen) und Prof. Dr. Yvonne Mast (Abteilung Bioressourcen für Bioökonomie und Gesundheitsforschung) vor. Zudem übernahm der wissenschaftliche Direktor der DSMZ, Mikrobiologe Prof. Dr. Jörg Overmann, die Führung durch die Bioressourcensammlung im sogenannten Ampullenlager und im innovativen Robot-Lager. Hier werden insgesamt mehr als 300.000 Bioressourcen-Ampullen unter optimalen Bedingungen gelagert und stehen bestimmten Forschenden aus der ganzen Welt zur Verfügung.

Die ECCO ist die Vereinigung von europäischen Bioressourcen-Sammlungen und fördert die Kollaboration zwischen den Institutionen wie auch den Wissenstransfer im Bereich der Kultivierung sowie Konservierung von Bioressourcen. Die ECCO hat 61 Mitglieder aus 22 Europäischen Ländern. Das Leibniz-Institut DSMZ ist die weltweit vielfältigste Bioressourcen-Sammlung und gehört zu den Mitgliedern der 1981 gegründeten renommierten wissenschaftlichen Organisation. Das Leibniz-Institut DSMZ blickt auf eine mehr als 53-jährige Geschichte zurück. Rund 80.000 Bioressourcen werden hier erforscht, gesammelt und zu Forschungszwecken an wissenschaftliche Institutionen und Forschende in der Industrie abgegeben. Die forschende Bioressourcen-Sammlung DSMZ liefert jährlich rund 40.000 Bioressourcen an etwa 4.100 Kunden in 82 Ländern.

Pressemitteilung



Teilnehmende des ECCO-Meetings 2022 vor dem Steigenberger Parkhotel in Braunschweig
Quelle: DSMZ



Vier Keynote-Lectures, 18 Vorträge und 44 Poster erwarteten 120 Teilnehmenden aus 18 Ländern beim ECCO-Meeting 2022 in Braunschweig
Quelle: DSMZ

Pressemitteilung

DSMZ-Presskontakt:

PhDr. Sven-David Müller, Pressesprecher des Leibniz-Instituts DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH

Tel.: 0531/2616-300

Email: press@dsmz.de

Über das Leibniz-Institut DSMZ

Das Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH ist die weltweit vielfältigste Sammlung für biologische Ressourcen (Bakterien, Archaeen, Protisten, Hefen, Pilze, Bakteriophagen, Pflanzenviren, genomische bakterielle DNA sowie menschliche und tierische Zellkulturen). An der DSMZ werden Mikroorganismen sowie Zellkulturen gesammelt, erforscht und archiviert. Als Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft ist die DSMZ mit ihren umfangreichen wissenschaftlichen Services und biologischen Ressourcen seit 1969 globaler Partner für Forschung, Wissenschaft und Industrie. Die DSMZ ist als gemeinnützig anerkannt, die erste registrierte Sammlung Europas (Verordnung (EU) Nr. 511/2014) und nach Qualitätsstandard ISO 9001:2015 zertifiziert. Als Patenthinterlegungsstelle bietet sie die bundesweit einzige Möglichkeit, biologisches Material nach den Anforderungen des Budapester Vertrags zu hinterlegen. Neben dem wissenschaftlichen Service bildet die Forschung das zweite Standbein der DSMZ. Das Institut mit Sitz auf dem Science Campus Braunschweig-Süd beherbergt mehr als 80.000 Kulturen sowie Biomaterialien und hat knapp 200 Beschäftigte. www.dsmz.de

Über die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 97 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen - in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 20.500 Personen, darunter 11.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei 2 Milliarden Euro. www.leibniz-gemeinschaft.de

Wenn Sie zukünftig unsere Pressemitteilungen nicht mehr erhalten möchten, informieren Sie uns unter press@dsmz.de.